

Klamotten siffen - von baggysiffer - aus Scatboi - 03/2006

Überarbeitet, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Dezember 2019

Ich saß, halb lag ich auch schon, mit meinem Kumpel Flo bei mir im Zimmer auf dem Bett. Wir waren beide vor kurzen 18 geworden und wollten uns endlich einen Porno ansehen. Das wir beide schwul sind, hatten wir noch nicht endgültig wahrgenommen. Wir wollten doch nur zusammen wixen. - Der Film begann und schon nach kurzer Zeit war uns bewußt, dass uns der Idiot in der Videothek einen falschen Film eingepackt hatte. Auf dem Cover sah es ganz anders aus. Auf der DVD waren 3 Boys zu sehen, die ihre harten Schwänze zeigten. So das wir wohl dachten, die würden nur wixen und ficken. Damit fing es auch erst an, doch dann wurde es immer mehr zu einem Hardcore Film. Man sah, wie die sich gegenseitig anpissten, mit Scheiße rum schmierten und auch gegenseitig die Scheiße des andern fraßen und sich zu guter Letzt auch noch vollkotzten. - Erst hatten wir nur schweigend da gesäßen und sahen uns die "Scheiße" an. Jetzt den Film noch umtauschen, da wäre der ganze Spaß weg gewesen. Und alsbald wollten wir es beide auch nicht zugeben, dass uns das sogar tierisch geil macht. Trotz allem, nach einer Weile konnten wir nicht anders. Auf unseren Baggys hatten wir eine mächtige Beule, was wir grinsend feststellen mußten. Also packten wir unsere Schwänze aus dem Hosenschlitz und fingen an zu wixen. Wir sahen dann im Wechsel auf den Film und dem Nachbarn. Es dauerte nicht lange und der Saft schoß raus. Uns wars beiden peinlich, dass wir von so was geil geworden waren.

Nach dem wir uns wieder beruhigt hatten, stopften wir unsere abgewichsten Schwänze zurück in die Unterhose. Jetzt erst registrierten wir es beide. Wir hatten beide eine Unterhose an, die sicher schon länger als üblich nicht gewaschen worden war. Sie war vorne mehr als nur etwas gelb von Pisse. Auch hinten schien sie bereits eine größere braune Schmierspür zu haben. Wir sagten dazu aber jetzt nichts, sondern zogen nur schnell die Hose darüber. Wie die Hose zu war, konnte man es also nicht mehr sehen, was wir darunter anhaben. So wie es davor auch war. Hätten wir es vorher gesehen, hätten wir vielleicht... - wir sprachen jetzt nur über das Gesehene. Da meinte Flo auf einmal, er wolle das schon mal selber probieren, aber nüchtern traue er sich das nicht. Mir ging es genauso. Spontan wie wir nun mal sind, fassten wir einen Plan. In einer Hütte außerhalb des Ortes fand am Wochenende eine Fete statt. Da es in unserem Kaff für Jugendliche nicht viel mehr gab als sich dabei voll einen wegzulöten, war das die Gelegenheit. Und da das nur so eine alte Scheune war, die man nur über die Felder erreichen kann, sah man sowieso öfters mal welche die dort mit „unsauberen Sachen“ rumlaufen. Denn man mußte über die Zäune klettern und über die dreckigen morastigen Wiesen laufen. Wenn wir sonst immer dahingingen, waren bald nicht nur unsere Sneax sofort total versifft, weil wir wohl noch mit Absicht in jeden Kuhfladen getreten sind. Und weil es allen anderen auch so erging, sah dementsprechend in der Hütte selber nicht nur der Boden so aus, als hätte man hier noch extra eine Kuh-Herde durchgejagt. Die meisten Besucher, die hatten auch dreckige Schuhe und bei den meisten, wie bei uns beiden auch, da war mindestens noch der Hosensaum dreckig und nass geworden. - Im Übrigen, in die andere Richtung von dieser Wiese aus, da gab es noch eine weitere Hütte. Die gehörte meinem Opa. Sie grenzte direkt an einen kleinen Weiher. - Der Abend kam. Es war sehr heiß und ein Gewitter zog auf. Wir hatten den Plan gefasst, uns erst in der Hütte so richtig volllaufen zu lassen und danach zu der anderen Hütte zu gehen und dann dort zu siffen, wenn wir entsprechend voll sind... - Sauber machen konnten wir uns dann im See. Wir hatten beide unsere Fubu-Baggys an und einen schon öfters getragene Short drunter und unsere ausgelatschten Sneax an. Flo trug ein ärmelloses weißes Shirt und ich ein schwarzes Poloshirt. Die Stimmung war gut und wir becherten nicht schlecht. Die Fete begann wie immer um 9 und um 11 waren die meisten schon ziemlich breit.

Irgendwann wollten wir aus der Scheune raus an die frische Luft. Wie wir draußen ankamen, standen da drei Typen, denen der Alkohol schon mächtig zu gespielt hatte. Dem ersten war wohl gerade zum kotzen, weil er sich die Hand vor dem Mund hielt, um nicht im hohen Bogen abzukotzen. Dennoch hingen ihm schon die Schleimfäden aus dem Mund und auf der Wiese sah man eine undefinierbare Brühe. Der zweite, der ihn sicher nur stützen wollte, damit der nicht hinfällt, der muß schon mit gewaltigem Pissdruck rausgekommen sein, denn auf seiner Hose war eine mehr als große nasse Stelle. Und er hatte eine gewaltige Pisslatte! Und wie er seinen Kumpel hielt, da konnte er es nicht mehr halten und pisste voll in seine Hose. Der merkte es nicht mal, dass er sich in die Hose schiffte, weil er sich nur um seinen Kumpel kümmerte. Und dabei pißte sich der erste sogar noch selber gerade in die Hose. Beide standen da, stützten sich gegenseitig, damit sie nicht hinfallen und machten sich dabei in die Hose. Der dritte mußte wohl scheißen und war seinen beiden Freunden nur so gefolgt, weil er annahm, dass sie zur Toilette gehen. - Jetzt stand er mit seinen beiden Freunden zusammen halb auf der Wiese, hielt mit einem Arm von der anderen Seite seinen kotzenden Freund fest. Mit der anderen Hand kniff er sich seinen Schwanz in der Hose ab. Hätte sich aber besser mal den Arsch zusammen gedrückt, den es war nicht zu übersehen, das ihm da gerade Scheiße in die Hose ging. Wie er es endlich merkte, dass er sich einkackt, hat er sich nur noch breitbeiniger hingestellt, damit ihm der Bierschiff so richtig die Hose geht. Erst sammelte sich alles am Arsch in seiner Hose und beulte sie richtig aus. Bis dann bald die fast flüssige Kacke aus einem Hosenbein kam und bei seinen Schuhen eine braune Pampe bildete. - Da stand sie also, nah zusammen und kotzen, scheißen und pißten, alles auf einem Quadratmeter vereint. Und was machten die dann, als sie damit fertig waren? Sie öffneten ihre eingesauten Hosen, schnappten sich ihre harten Schwänze, wickelten, bis sie auch noch zu dritt ihr Saft auf die Wiese spritzte. Packten wieder alles ein, schüttelten sich etwas und gingen wieder, mit einer Bierpulle am Hals zurück in die Scheune.

Nur Augenblicke später näherten wir uns der Stelle. Da war nun ein großer matschiger Haufen aus Kacke, auf dem noch der weiße Glibber ihres Abganges zu sehen war. Nur die Pisse war leider schon versickert, aber das Gras war ganz nass. Ohne Vorwarnung schubste Flo mich. Ich verlor das Gleichgewicht und fiel mitten in den Siff. Meine Baggy, das Shirt und auch mein Face waren voll Scheiße und alles stank bestialisch. - Einerseits war ich sauer auf Flo, andererseits bekam ich einen Ständer. Flo lachte, als er sah, dass ich mir erstmal an meine Beule fasste und meinen Schwanz massierte. Doch auch er hatte jetzt einen Ständer in seiner Hose, das war nicht zu übersehen, wie die vorne beulte. Ich stand auf und umarmte ihn spontan, so das seine Klamotten auch voll Dreck waren. Wir gaben uns einen Kuß, lachten und drückten dabei unsere Schwänze in unseren Hosen ab. - Wir hätten uns auch noch hier weiter aufgeilen können, aber wir beschlossen doch besser zu Opas Scheune zu gehen. Dort waren wir alleine und konnte uns so richtig um unseren saugeilen Spaß kümmern. Also nahmen wir uns in die Arme und gingen wie alte Freunde los... - Zum Teil war es auch gut, dass wir uns so gegenseitig stützen, denn wir waren ja nicht weniger betrunken wie die anderen hier. Als wir schon etwas von der Discoscheune weg waren, holte Flo ne Tüte aus der Baggy. Zündete sie an und wir rauchten sie auf dem Weg. - Ich wusste, inzwischen mußte ich mehr als tierisch pissen. Durch das laufen wurde es noch schlimmer und vom Kraut, das wir rauchten, da meldete sich nun auch noch ein gewaltiger Schiß an. Sicher ging es Flo so ähnlich, weil er schon so komisch mit zusammen gekniffenen Beinen ging und immer wieder mal an seinen Schritt fasste. Noch aber hielten wir es tapfer ein, so als wollten wir uns eine Stelle suchen, wo wir mal Druck ablassen konnten.

Wie wir schon kurz vor der Scheune meines Opas waren, da spürte ich, wie mir ohne dass ich es wollte ein kräftiger Spritzer Pisse in meinen Shorts lief. In dem Vollmondlicht konnte man es sogar erkennen, wie sich die Baggy vorne dunkel färbte. In dem Moment sah auch Flo die

Pisse bei mir in die Hose laufen. "Hey du geile Sau, pisst dich grad ein? ich muß auch so dringend." Er blieb abrupt stehen und in dem Moment sah man, wie bei ihm die Pisse aus der Baggy herausspritzte. Er hatte einen tierischen Druck drauf. Ich pisste auch noch weiter, und unsere Baggys wurden langsam geil nass. Bevor noch alles so in die Hose geht, holte ich meinen pissenden Schwanz raus und zielte auf Flo. Die Pisse traf sein Shirt, die Baggy und die Sneax. Er ließ sich auf die Knie fallen und ich duschte ihn mit dem Pissstrahl. Von den vielen Bier mußte ich so tierisch viel pissen, dass es scheinbar kein Ende mehr gab... - Er ließ sich die Pisse richtig in sein Face laufen, öffnete sein Maul und schluckte es auch noch. Wir waren beide so breit, dass wir alle Hemmungen verloren hatten. Erst als nach Minuten, wie meine Pissstrom langsam versiegte, merkte er, dass er mitten in eine Pfütze gefallen war, die schon vorher hier war, denn seine Knie waren total im Matsch versunken.

Ehe ich es mitbekam, was er vorhat, griff er in den weichen Haufen, der zum größten Teil aus Kupscheiße bestand und schmierte mir den Dreck über die Baggy und das Shirt. Dann sagte er "Los, zieh mich" und legte sich flach auf den Bauch, mitten in diese Pampe und verschränkte seine Hände vor der Brust. Es erinnerte mich an ein Spiel, was wir früher oft als kleine Jungs gemacht haben. Da haben wir uns auch immer einmal quer über die Wiese gezogen, bis unsere Klamotten total nass waren und nicht nur das Gras an ihnen klebte. Ich griff nach seinen Armen und rannte los. Ich zog ihn hinter mir her und es ging über die Wiese und durch all den Siff der sich auf der Kuhweide befindet. Also durch viele Kuhfladen, alten Gras und stinkende Kuhpisse war sicher auch noch dabei. Am hinteren Ende der Wiese, wo wir über den Zaun mußten, stand der Wassertrog für die Kühe. Dort ist es immer richtig aufgeweicht, da die Kühe mit den Hufen den Boden aufreißen und durch das überlaufende Wasser die Erde zu einer geilen Schlammuhle geworden ist. Mit vollem Schwung rannte ich dorthinein und Flo hinter mir her. Der nasse Dreck verspritzte... und ich versank im Matsch und Flo schlitterte noch einige Meter voll in dem Siff weiter. Ich verlor das Gleichgewicht und schlug der Länge nach in den Schlamm. Da lagen wir beide, total versifft. - Erst jetzt merkten wir, es hatte vor Minuten angefangen zu regnen und gerade wurde es zu einem richtigen Wolkenbruch. Wir lagen nur da und knutschten uns ab. Das war schon mehr als nur ein Kuß unter Kumpels, das war ein geiler Kuß unter Männern... - Dabei wälzten wir uns im Schlamm und drückten uns überall ab, besonders vorne, wo unsere Schwänze die nassen stinkigen Hosen beulten. Nach einer Weile, als unsere Klamotten durch den Regen und dem Matsch total eingesaut waren, rappelten wir uns hoch. Liefen los und sprangen mit einem Satz über den Zaun. Auf der anderen Seite voll in eine Pfütze, die nicht weniger Matschig war. Der nasse Schlamm spritzte einiger Meter weg und traf auch noch uns selber. Liefen weiter zur Scheune und gleich zum Tor hinein. Auch wenn uns die Nässe nichts ausmachte, so war der Regen nun doch zu heftig geworden. Dort in der Scheune hatten wir zum Glück auch vorgesorgt. Als stand bereit, auch Sachen zum Wechseln. Wir mischten uns erstmal noch einen dicken Wodka Lemon und kippten ihn auf ex runter. Wir waren zwar schon gut beieinander, aber der Drink machte uns nicht nur innerlich wieder ganz warm, sondern auch richtig geil. Den bald hatten wir uns wieder in die Arme genommen und knutschen uns wie verliebte Jungs ab und massierten weiter unsere harten Schwänze ab...

Nach einigen Minuten, da sah mich Flo so eigenartig grinsend an. Erst dachte ich, der ist jetzt so besoffen, dass er nichts mehr merkt, aber er wusste genau, was er jetzt will. Mit lallender Stimme sagte er "Ich glaub ich muß scheißen, das geht gleich voll in die Hose..." Wie ich das hörte, wurde ich sofort noch geiler. Schließlich merkte ich seit einigen Minuten, dass mir auch schon die Kacke in der Kimme steht. Noch länger hätte ich es auch nicht mehr halten können. Aber erstmal wollte ich sehen wie Flo abkackt. Er stand da schon schwankend und zitterte nicht nur von der Kälte, die von seinen Klamotten kam, sondern er versuchte noch mit fahrigem

Fingern seine Baggy runter zu ziehen. Doch bevor er noch seinen Short runter ziehen konnte, kniete ich hinter ihm. Drückte mein Face direkt auf seinen nassen Arsch, der nun nur noch von dem nassen Short bedeckt war. Kaum das meine Lippen den Stoff berührten, da hörte man ein brodelndes schmatzen und dann einen Plopp. Es klang fast so, als habe man meine Sektflasche geschüttelt, die mit einem Schlag den Korb weg schoß. Was Flo jetzt da in seinen Short schiß, das waren einige größere, noch feste Kackklumpen. Wie die schon den Short richtig ausbeulte, da kam eine heiße braune Brühe hinterher. Was der Short nicht mehr aufhalten konnte, das kam in einem warmen schmierigen Brei aus den Bein-abschlüssen heraus. Einiges rutschte an seinen haarigen Beinen entlang und verklebte die Haare völlig. Alles andere das versprühte so heftig, dass es mich ebenfalls voll einsaute. - Flo machte es so geil, sich vor mir einzukacken, dass er schon nach seinen Harten griff und ihn in seinen siffigen Short abwichste. Doch bevor er sich richtig abwischen konnte, sackte er nach hinten weg. Das er mich dabei mit zu Boden drückte, das merkte er schon nicht mehr. Er saß mit seinem beschissenen Arsch voll auf meiner Schnauze. Ich konnte kaum noch Luft bekommen, also kaute ich wenigstens etwas von seinen Schiß weg... dabei wichste ich mich auch und merkte, dass ich mich durch diese Anstrengung nicht mehr halten konnte...

Jetzt kackte ich auch noch ab und alles quoll mir dick und zähe in meine Baggy rein. Flo muß es gemerkt haben, dass ich mich einscheiße. Er riß mir fast meine Hose weg und packte voll in die Matsche, die zwischen meinen Arschbacken hing. Nahm eine Handvoll und verteilte sie erst über meinen Bauch bis zur Brust hoch. Nahm noch mal eine Handvoll, erhob sich von mir und drückte mir meine eigene Kacke ins Gesicht. Stopfte mir auch noch seine dreckigen Finger ins Maul, um die Kacke bis tief in den Rachen zu drücken. Fast hätte ich mich dabei erbrochen... Flo merkte es, wie ich würgte. Schnell nahm ich eine Handvoll Kacke und drückte sie ihm ins Gesicht. Wie seine Fresse voll mit Kacke war, schmiss er sich auf mich drauf und wir knutschten uns erstmal richtig mit der Kacke. Dazu griffen wir nach unseren Schwänzen und wichsten sie wild. Da sie nun auch schon mit Kacke, Pisse und noch anderen Matsch eingesaut waren, schmatzte es mehr als heftig. - Nach einigen Minuten, als wir schon spürten, dass es uns bald kommen wird, wechselten wir noch die Stellung. Flo lag mit seinem Schwanz über meinem Face und wichste sich wild und drückte dazu seinen Gesicht so dicht vor meinen Schwanz, den ich ebenfalls wild weiter wichste... - Nur noch Momente dauerte es und wir spritzen uns voll den Saft ins Maul. Mit letzter Kraft leckten wir uns noch die Schwänze richtig sauber und dann fielen wir erschöpft zusammen - dabei sind wir dann wohl auch noch eingepennt. Zumindest wurde es draußen schon wieder hell, als wir uns zum ersten Mal wieder bewegten. Jeder von uns hatte noch den Schwanz in der Hand, der zwar sauber aussah, aber bereits erneut zu schleimen anfang. Wie wir erkannten, dass wir schon wieder pissen müssen, stülpten wir noch schnell den Mund drüber und sofften die Pisse ab... Auch wenn wir jetzt noch so hätten weitermachen können, sprangen fast gleichzeitig auf und rannten mit unseren versiffen Klamotten in den See und schwammen erstmal ne Runde. War gar nicht so einfach bei den vielen Wasserpflanzen und dem Schlick. Nach Minuten kamen wir wieder an Land und ließen uns erstmal am Ufer wieder in den Dreck fallen.

Wie dann die Sonne unser Klamotten und uns selber fast trocken gemacht hatte, gingen wir in die Scheune, um uns anderen Sachen anzuziehen. Diese total eingesauten Sachen, die ließen wir in der Scheune liegen. Opa geht hier sowieso nicht mehr hin, also merkt es keiner, was da liegt. Und selbst wenn, dann gehört es zu den Sachen, die hier sowieso schon immer lagen. Ich hab mich oft gefragt, wieso hier so alten Klamotten rum liegen. Ich glaube, nun weiß ich es. Denn ab jetzt gingen Flo und ich öfters hierher, um unseren saugeilen Spaß zu gönnen.